

## Verlegeanleitung

Arbeitssicherheit: Wir empfehlen das Tragen von Handschuhen.

### Schritt 1:

Zur Vorbereitung Ihrer Wandoberfläche sollte diese von Tapeten- und Leimresten sorgfältig gereinigt und mit einer Haft- und Schutzgrundierung vorab gestrichen werden.

### Schritt 2:

Wir empfehlen den Einsatz von Flex-Mörtel. Tragen Sie zuerst eine ca. 1 cm dicke Schicht Mörtel auf die Wand auf. Ziehen Sie den Mörtel von unten nach oben mit einer Zahnpachtel auf. Tragen Sie immer nur so viel Mörtel auf, wie Sie in einem Arbeitsgang bekleben können. Wenn der Mörtel zu trocken werden sollte, ist eine ausreichende Haftung nicht mehr gewährleistet.

### Schritt 3:

Wir empfehlen Ihnen zur Orientierung Linien anzuzeichnen oder eine Schnur in jeweiligen Abständen horizontal zu spannen. Die Verblendsteine sollten von unten nach oben verlegt werden. Fangen Sie, wenn Sie sich für die Eckverblendstein-Variante entschieden haben, immer mit diesen an und arbeiten Sie sich Reihe für Reihe nach oben.

### Schritt 4:

Die Platten können Sie im Bedarfsfall mit einer großen Kneifzange oder einem Winkelschleifer bearbeiten und somit auf das benötigte Maß bringen. Mit leichten Hammerschlägen gegen die geradlinige Schnittkante können Sie diese individuell gestalten. Bei Bedarf kann die geschnittene Stirnseite mit einer Stahlbürste bearbeitet werden. Durch kreisende Bewegungen können die weißen, mineralischen Körner herausgelöst werden.

### Schritt 5:

Befeuchten Sie die Verblendsteine ausreichend mit Wasser. Tragen Sie eine großzügige Menge Mörtel auf die Rückseite der Verblendsteine auf und füllen Sie die Rillen mit Mörtel aus. Pressen Sie den Verblendstein mit dem entsprechenden Fugenabstand an die Wand. Entfernen Sie den überschüssigen Mörtel von den Kanten. Mit Holzstücken in den Fugen verhindern Sie ein Verrutschen der Verblendsteine. Lassen Sie die Holzstücke ein wenig herausstehen, so dass Sie diese nach dem Abbinden des Mörtels mit einer Kneifzange entfernen können.

### Schritt 6:

Als Fugenmörtel für den Wandbereich können Sie auch je nach örtlicher Gegebenheit einen Mauer-Putzmörtel einsetzen. Geben Sie beim Rühren dem Mörtel nur soviel Wasser zu, dass ein eher trockener Knetteig entsteht. Drücken Sie diesen einfach mit den Fingern in die Fugen. Bei zu feuchtem Mörtel entsteht ein ungewünschter Schmierfilm auf dem Verblendstein. Bitte arbeiten Sie sehr sorgfältig, so dass möglichst wenig Mörtel auf die Oberfläche der Verblendsteine kommt. Ansonsten wischen Sie die Verschmutzung mit einem feuchten Schwamm oder Tuch ab. Lassen Sie ungewünschten Mörtel nicht trocknen, da er ggf. schwer oder nicht mehr von der Verblendsteinoberfläche entfernt werden kann. Verwenden Sie zum säubern keine auf Säure basierenden Produkte.

### Schritt 7:

Wenn das Einsatzgebiet eine Versiegelung erfordert, nutzen Sie nur Qualitätsprodukte Ihres Baustoff-Fachhandels für die Fassadenimprägnierung. Diese Produkte sollten auf Silikon- oder Silikatbasis sein. Achten Sie darauf, dass eine Versiegelung den Farbton verändern kann.